

## B. Nordische Balladen.

## Herr Oluf.

Ballade nach dem Dänischen von Herder.

Op. 2 Nr. 2.

Componirt 1821, erschienen 1824.

Nr. 7. Allegro.

The musical score is written for piano and voice. It consists of five systems of staves. The first system shows the piano introduction with a treble and bass clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The tempo is marked 'Allegro'. The second system continues the piano introduction with dynamics like *pp* and *p*. The third system shows the piano introduction with dynamics like *ff*. The fourth system introduces the vocal line with the lyrics 'Herr O - luf rei.tet spät und weit, zu' and the piano accompaniment with dynamics like *mf* and *p*. The fifth system continues the vocal line with the lyrics 'bie - ten auf seine Hochzeit - leit.' and the piano accompaniment with dynamics like *pp*.

\*) Wer mit den Elfen tanzte, wurde von einer solchen Lust ergriffen, dass er nicht eher aufhörte zu tanzen, bis er todt darnieder fiel. Anm. d. Komp.

*p*

Da tan - zen die El - fen auf grü - nem Strand,

*mf* *dim.* *p* *pp*

Erl - kö.nigs Tochter reicht ihm die Hand: „Will.

*sotto voce*

kom - men, Herr O - luf, komm tan - zen mit mir, zwei göl - de.ne Spo - ren

*f*

schen - ke ich dir“ „Ich darf nicht tan - zen, nicht tan - zen ich mag, denn

*sotto voce* *pp*

mor - gen ist mein Hochzeit - tag“ *rit.* *a tempo* „Tritt

nä - her, Herr O - luf, komm tan - zen mit mir, ein Hemd von Sei - den

schen - ke ich dir, ein Hemd von Sei - den so weiss und fein, meine

*Leg.* \* *Ped* \* *simile*

Mut - ter bleicht's mit Mon - den - schein<sup>8</sup> „Ich

darf nicht tan - zen, nicht tan - zen ich mag, denn mor - gen ist mein Hochzeit -

*sotto voce*

tag.“ *rit.* [a tempo] „Tritt nä - her, Herr O - luf, komm

*p* *pp*

tan - zen mit mir, einen Hau - fen Gol - des schen - ke ich dir.“ „Einen

Hau - fen Gol - des näh - me ich wohl, doch tan - zen ich nicht darf noch

soll.“ *rit.* [a tempo] „Und willst du, Herr O - luf, nicht

tan - zen mit mir, soll Seuch' und Krank - heit fol - gen dir!“

*crescendo un poco stringendo*

Sie thät ihm geben einen Schlag aufs Herz,



*p*  
Und als er kam vor Hauses

Thür, seine Mutter zit. ternd stand da - für:

*pp*

„Sag an, mein Sohn, und sag mir gleich, wovon du

*meno allegro*  
bist so blass und bleich?“ „Und sollt ich nicht sein blass und

*cresc.* bleich? ich kam in Er - len - kö - nigs Reich“.—

*f*

*cresc.* *ff*

## Tempo I.

„Sag an, mein Sohn, so lieb und traut, was soll ich

*pp*

sa - gen dei - ner Braut?“ - „Sagt ihr, ich ritt in den

*pp* Grave.  
*p*  
*pp*

Wald zur Stund, zu proben all da mein Ross und Hund.“

*rit.* > *più rit.*  
*rit.* *più rit.*  
*p*  
Ped.

Früh

*Ped.* *Ped.*

Morgens als der Tag kaum war, da kam die Braut mit der Hochzeit -

*Ped.*

schar. Sie schenkten Meth, sie schenkten

*Ped.* \* *Ped.* \*

Wein: „Wo ist Herr O - luf,

*dol.*

Grave. *p*  
der Bräutigam mein?“ „Herr O - luf ritt in den Wald zur

*p*

Stund, zu proben all - da sein Ross und Hund.“ Die Braut hob auf

*cresc.* *cresc.*

den Scharlach roth, da lag Herr O - luf und war todt.

*rit. e p* *pp* *rit.* *p* *pp* *pp* *pp* *pp*